

Basel, 20. November 2017

Newsletter 3/17

Dreispietz – ein Vorzeigemodell für die Region Basel



Liebe Mitglieder, geschätzte Interessentinnen und Interessenten

Schon jetzt lässt sich sagen, dass die diesjährigen OECO-Referate bezüglich Themenmix stimmten. Die Teilnehmerzahlen und positive Rückmeldungen belegen dies. In bester Erinnerung bleibt uns das Referat vom 25. September in der Rakete im Dreispitz. Die Teilnehmenden erfuhren von Dr. Beat von Wartburg, Direktor der Christoph Merian Stiftung, viel Neues über die spannenden Entwicklungen auf dem Dreispitz-Areal. Der Bericht in dieser Ausgabe zeigt auf, dass der Dreispitz für andere Entwicklungsgebiete nicht nur bezüglich Nachhaltigkeit wegweisend sein wird.



Am **27. November 2017** steht ein weites Highlight an: **Pro Juventute** gibt Einblick ins Thema «Erfolgreiches Fundraising» und in die Themensetzung bei Projekten, die bei den Kern-Zielgruppen Familie und Kinder sowie Schulen gut ankommt.

Sarah Hueber, die Leiterin der Geschäftsstelle, und Vorstandsmitglied Michel Wälte, zuständig für Projekte, informieren auch über die effiziente Organisationsstruktur. Dieses Referat bietet für alle etwas. Es lohnt sich dabei zu sein!

Herzlich
Ihr O€CO KMU-Netzwerk

«Die Transformation des Dreispitz»

Unter diesem Titel referierte am 25. September in der Rakete auf dem Dreispitz-Areal Dr. Beat von Wartburg, Direktor der Christoph Merian Stiftung in Basel.



Der Begriff der Nachhaltigkeit hat für die Christoph Merian Stiftung einen besonderen Stellenwert, denn sie muss zum einen ihr Vermögen nachhaltig bewirtschaften, zum anderen fühlt sie sich der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit verpflichtet.

Die verschiedenen Aspekte von Nachhaltigkeit liessen sich an der Transformation des Dreispitz-Areals besonders gut aufzeigen. Das Referat gab einen tiefen Einblick in die neusten städtebaulichen Entwicklungen im Dreispitz und zeigte gleichzeitig die Spannungsfelder, in denen sich die Stiftung bewegt.

Die folgenden Charts geben einen Einblick in das Referat.

Ökonomische Verantwortung

cms
Christoph Merian Stiftung

Unternehmerisch und marktüblich

Die Basis des philanthropischen Engagements bildet das Stiftungsvermögen. Dieses wird nach unternehmerischen und marktüblichen Prinzipien, mit langfristigem Horizont gemehrt.

Nur die Vermögenserträge

Die Stiftung befolgt die Testamentsvorgabe, wonach nur die Vermögenserträge für den Stiftungszweck eingesetzt werden dürfen. Dies bedeutet insbesondere, dass wir strikt und transparent zwischen Vermögensbewirtschaftung und Ertragsverwendung unterscheiden. Dabei wird auf eine kontinuierliche Ausschüttung geachtet.

Diversifiziert

Wir legen das Stiftungsvermögen verantwortungsvoll, sicher und diversifiziert an.

Effizient

Wir verhalten uns in Bezug auf die finanziellen Ressourcen sparsam, sorgen für effiziente Arbeitsabläufe und eine schlanke Organisation.

Verantwortung gegenüber der Gesellschaft

cms
Christoph Merian Stiftung

Not und Unglück

Wir identifizieren die vielfältigen gesellschaftlichen Bedürfnisse und Herausforderungen in Basel und richten unsere Tätigkeit danach aus. Die Stiftungstätigkeit soll sich durch hohe gesellschaftliche Relevanz auszeichnen.

Wohl

Wir fördern den sozialen Zusammenhalt und die Integrationsfähigkeit der Gesellschaft. Wir leisten einen Beitrag zur kulturellen Identität welche Voraussetzung für die Einbettung des Individuums in seinen sozialen Kontext ist. Wir fördern die individuelle soziale und kulturelle Entfaltung.

Integration und Teilhabe

Wir setzen uns ebenso für die breite Bevölkerung wie für bestimmte verletzte Zielgruppen ein. Wir fördern die Selbstbestimmung und Selbstverantwortung, damit alle Generationen ihre Gestaltungsspielräume und Ressourcen wahrnehmen und nutzen können. Die Stiftung setzt sich für die Teilhabe aller an sozialen, kulturellen und städtischen Prozessen ein.

Verantwortung gegenüber der Lebenswelt

cms
Christoph Merian Stiftung

Schonen der Ressourcen

Wir pflegen einen bewussten, raumplanerischen Umgang mit der Ressource Land sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit allen übrigen Ressourcen. Insbesondere streben wir nach einem möglichst geringen Rohstoff- und Energieverbrauch.

Lebensraum

Wir setzen uns für eine lebenswerte Stadt im Sinne eines sozialen Lebensraums ein. Wir engagieren uns für lebendige Begegnungsorte, pflegen zugleich Naturräume als Orte der Ruhe und Erholung, schaffen und verteidigen geistige und kreative Freiräume.

Bio und Biodiversität

Wir bewirtschaften unsere Gärten und führen unsere Landwirtschaftsbetriebe nach biologischen Grundsätzen. Wir schützen und erhalten die natürlichen Lebensgrundlagen und die Artenvielfalt. Wir vermitteln Wissen zu den Zusammenhängen zwischen Mensch und Natur und leisten damit einen Beitrag für umweltbewusstes Verhalten.

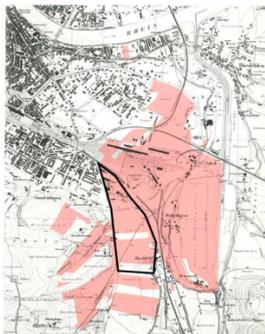
Die Christoph Merian Stiftung erwirtschaftet ihre Erträge selbst

cms
Christoph Merian Stiftung

Immobilien – die Haupteinnahmequelle der CMS:

- Baurechts- und Pachtverträge 49 %
- Mietliegenschaften 48 %
- Wertschriften 3 %

1853



Dreispitz 1853

2016



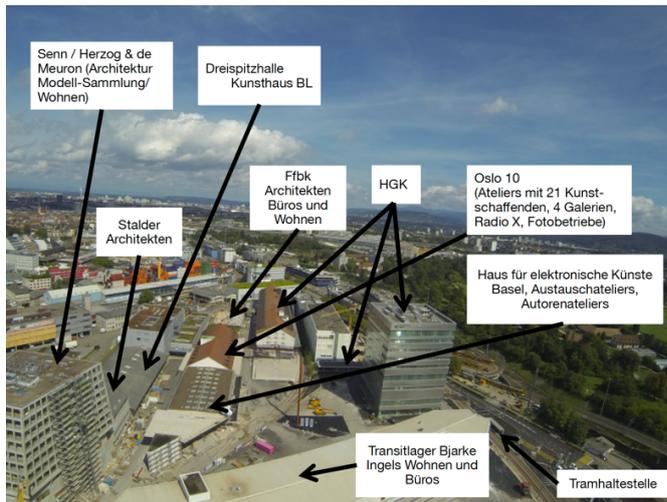
Dreispitz 2016

cms
Christoph Merian Stiftung

Das Freilagerquartier als Testquartier

cms
Christoph Merian Stiftung





Transformation Dreispitz Basel-Münchenstein ^{cms}
Christoph Merz Stiftung

Entwicklungsperspektiven für den Dreispitz Basel-Münchenstein

Der Dreispitz - ein Sonderfall?!

cms
Christoph Merz Stiftung

- 2 Kantone, 2 Gemeinden, 1 Baurechtsgeberin,
> 100 Baurechtsnehmer
- 50 Hektaren Industrie, Gewerbe, Dienstleistungs- und
Detailhandelsbetriebe, Kultur, Freizeit und Wohnen
- CMS / Baurechtsnehmer finanzieren auf der
Dreispitz all jene Aufgaben finanzieren, die
anderswo die öffentliche Hand übernimmt.

Der Strukturwandel schreitet voran

cms
Christoph Merz Stiftung

- vor 170 Jahren Landwirtschaft
- vor 100 Jahren Materiallagerplatz,
- noch vor 15 Jahren ein abgeschlossenes Waren- und
Zollfreilager.
- Der Wandel ist im Dreispitz die einzige Konstante.

Der Strukturwandel schreitet voran

cms
Christoph Merz Stiftung

- Industriebetriebe schliessen ihre Tore
- Logistik verlässt nach und nach das Areal

Die Folge davon:

- Brachen
- Einstellung Bahnbetrieb
- Der Strukturwandel ist im Kontext der
Stadtentwicklung eine grosse Chance.

Der Dreispitz öffnet sich und verbindet

cms
Christoph Merz Stiftung

Andere Areale in Privatbesitz
schliessen sich ab

Der Dreispitz ist eine offene
Stadtlandschaft



z.B. Novartis Campus, Rosental, Roche



Freilager Dreispitz

Entwicklungsprojekte

Zeitlich und räumlich
etappierte Entwicklung



Nordspitze
Im Rahmen eines städtebaulichen Studienauftrags
entwerfen derzeit sechs Architekturbüros
Lösungen für eine gemischte Nutzung.



Nordspitze

3 Planungspartner

- Migros
- CMS
- Basel-Stadt

Planungsziele

- Neues, städtisches Quartier
- Gewerbe, Verkauf, Gastronomie, Bildung, Freizeit
- Wohnen
- Freiflächen durch Verdichtung
- Anbindung ans Gundeli

Nordspitze

6 Architekturbüros

- Baukontor, Zürich
- Christ Gantenbein, Basel
- Diener & Diener, Basel
- Herzog & de Meuron, Basel
- Hosoya Schäfer, Zürich
- Morger Partner, Basel

Zeitplan

- Phase 1: 2017
Städtebaulicher Studienauftrag
- Phase 2: 2018-2020
Bebauungsplan
- Phase 3: 2020
Konkrete Projektplanungen

Südspitze
Die CMS hat in Kooperation mit externen Fachleuten
ein städtebauliches Variationsverfahren durchgeführt,
aus dem ein Entwicklungsplan resultierte



Spuren der Industriegeschichte werden erhalten bleiben

Südspitze: Zur Zeit eine Brache



Südspitze: Entwicklungsplan

cms
Christoph Merz Stiftung



Freilager
Das ehemalige Zollfrei- und Transitlager hat sich innerhalb kurzer Zeit zu einem Hotspot für Kultur- und Kunstinstitutionen entwickelt.

cms
Christoph Merz Stiftung



Neue Urbanität im Dreispitz: der Freilager-Platz

Freilager: Kunsthaus Baselland

cms
Christoph Merz Stiftung



Freilager

cms
Christoph Merz Stiftung

- 160 Wohnungen
- ca. 500 Arbeitsplätze
- Kreativwirtschaftsbetriebe
- Herzog & de Meuron
- Ffbk Architekten
- Magnolia
- Rapp AG
- I-Art
- Oslo Studios

Gundeli Ost
Im Jahr 2020 wird hier die Hochschule für Wirtschaft FHNW mit 800 Studierenden und Mitarbeitenden ihren Neubau beziehen.

cms
Christoph Merz Stiftung



Gundeli Ost

cms
Christoph Merz Stiftung

- Translokation Thüring an die Mailand-Strasse
- Neubau FHNW Hochschule für Wirtschaft 2020
- Planung
- Planung
 - Gesamtleistungswettbewerb HfW/FHNW Juryentscheid 2017
 - Beginn Bauarbeiten Mitte 2018
 - Einzug HfW/FHNW 2020
 - Kita Dornacherstrasse
 - Quartierplanung > Gleisbogen > Freiflächen

Mit «lebendigster Infografik der Welt» fürs Blutspenden engagiert

In der Schweiz ist es so, dass 4 von 5 Personen (80%) in ihrem Leben Blut oder ein Blutpräparat benötigen. Aber nur ca. 1 von 20 Personen (5%) spendet auch Blut und nur 2,5% sind regelmässige Spender. Da Blutprodukte nach wie vor nicht künstlich hergestellt werden können und Spenden jeweils nur für kurze Zeit haltbar sind, werden regelmässige Spender benötigt.



Die Basler Agentur Valencia Kommunikation, VIP-Mitglied beim OECO KMU-Netzwerk, wurde in diesem Jahr 18 Jahre alt. Endlich politisch Verantwortung übernehmen, endlich Autofahren, endlich Alkohol legal kaufen. Es gibt viele Gründe, warum sich Teenager auf den achtzehnten Geburtstag freuen. Wenn aber eine Agentur in der schnelllebigen Kommunikationsbranche die Volljährigkeit erreicht, ist das ein ganz besonderes Ereignis, welches mit einer ganz besonderen Aktion gefeiert werden muss. Aus diesem Grund hat die Agentur ihren Mitarbeiterausflug nach Valencia unter das Motto #2outof20 gestellt, denn mit 18 Jahren kann

man in der Schweiz auch zum ersten Mal Blut spenden. Man wollte der Gesellschaft etwas zurückgeben. Entstanden ist ein kleines Kunstwerk welches die Situation in der Schweiz aufzeigt und Menschen die Möglichkeit gibt, ihr Engagement über die Sozialen Medien zu teilen und damit andere zu inspirieren, es ihnen gleich zu tun (www.2outof20.com)



CEO Michael Gerber beim Aderlass

Taten statt Worte

Die Aktion wurde anlässlich des Weltblutspendetages am 14. Juni 2017 über die sozialen Medien verbreitet, um viele weitere Menschen auf das Thema Blutspende aufmerksam zu machen. Von den total 75 Mitarbeitenden von Valencia und der Tochterfirma cab haben kurz nach dem Agenturausflug Mitte Mai 40 Personen Blut gespendet. Darauf konnte man bereits sehr stolz sein.



So lief diese Aktion ab

Unter Anleitung des Zürcher Graffiti-Künstler REDL arbeiteten alle, ob Berater, Webentwickler oder Creative Director an bunten Tafeln, welche die Message transportieren. Mit dem renommierten Regisseur Alex Kleinberger wurde dann ein Onetake-Movie (eine Plansequenz) erstellt, das in Kombination mit ausgefeilten Webtechnologien sozusagen die «grösste und lebendigste Infografik der Welt» darstellt. Diese wurde und wird noch immer über die Sozialen Medien verbreitet.

Initiative aus Überzeugung

Valencia Kommunikation ist die grösste Werbeagentur der Nordwestschweiz und betreut Kunden wie Coop, Feldschlösschen, FC Basel oder Adidas. Nachhaltigkeit und soziales Engagement sind der Agentur sehr wichtig. Neben diversen Aktionen, die im Arbeitsalltag tagtäglich gelebt werden (Bio-Chasper, FSC-Papier, Mitgliedschaft bei swisscleantech), realisiert Valencia auch immer wieder aus Eigeninitiative Projekte, die der Agentur und den Mitarbeitenden ein Anliegen sind. Im vergangenen Jahr war es die Zusammenarbeit mit der NPO «Wasser für Wasser» zugunsten eines Wasserprojekts in Sambia. Dieses Jahr engagiert man sich für das Thema Blutspende in der Schweiz. Dies aus Überzeugung und mit grossem zeitlichen und finanziellen Engagement.

Links:

Die Website: www.2outof20.com

Das Video: <https://youtu.be/d--Ie2VJQX8>

Die Agentur: www.valencia.ch

Der Künstler: www.artworks.ch

ivalencia! Agentur für integrierte Kommunikation – VIP-Partner O€CO KMU-Netzwerk – www.valencia.ch

Der nächste OECO-Newsletter erscheint am 20.12.2017 – unter anderem mit **Jahresprogramm 2018**.
